

## **Teamtag „Appreciative Inquiry“**

Um komplexe Aufgabe zu bewältigen bedarf es eines starken Teams und klarer Ziele. Beides lässt sich gut mit der Methode „Appreciative Inquiry“ realisieren. Zum einen ordnet sie schwer übersichtliche Aufgaben. Zum anderen unterstützt sie die Reflektion der bereits erbrachten Leistungen. So ermöglicht sie realistische und konkrete Zielsetzungen für die Zukunft.

### **Worum geht es?**

„Appreciative Inquiry“ (AI) macht angenehme Erfahrungen und erfolgreiche Erlebnisse zur Basis zukünftigen Handelns. Während der Fokus traditioneller Konzepte auf Problemanalysen und -vermeidung liegt, blickt AI auf vorhandene Ressourcen und baut darauf auf. Das Motto lautet: Was funktioniert und wie können wir mehr davon erreichen? Anstatt einer Abwärtsspirale („Was haben wir bislang schlecht gemacht?“) kreiert AI eine Aufwärtsspirale („Was haben wir bereits gut gemacht?“)

### **Was passiert in dem Seminar?**

Der Tag beginnt mit positiver Energie. Die Teilnehmer erzählen sich in Kleingruppen gegenseitig von beruflichen Erfolgserlebnissen und werden sich gemeinsamer Stärken bewusst. Für diese Interviews erhalten alle einen extra für dieses Seminar ausgearbeiteten Fragebogen als Hilfestellung. Im Anschluss werden die Ergebnisse in der Gesamtgruppe zusammengetragen. Es wird festgelegt, welche Stärken ausgebaut und welche Visionen verfolgt werden sollen. Der Tag endet mit konkreten Zielaussagen, deren Umsetzung verbindlich festgelegt wird. So können die Visionen Schritt für Schritt Wirklichkeit werden.

### **Welche didaktischen Methoden werden angewandt?**

Die Vermittlung erfolgt durch Interviews, Lehrvorträge, Einzelarbeit, spielerische Übungen, Gruppen- und Paararbeit sowie Diskussionen

### **Werden dabei wichtige Probleme unter den Teppich gekehrt?**

Dieser Gedanke liegt nahe, weil ja keine Probleme, sondern Ressourcen betrachtet werden. Wenn man über Ressourcen spricht, werden allerdings zwangsläufig auch fehlende Hilfs- und Produktionsmittel benannt. Alle wesentlichen Aspekte, die verbessert werden können oder sollten, werden thematisiert. Da nicht problemorientiert, sondern ressourcenorientiert gedacht wird, ist die Zusammenarbeit weniger konfliktbeladen und stattdessen effektiver sowie verbindlicher.

### **Wie lang sollte der Teamtag sein?**

Für eine nachhaltige Zusammenarbeit sollten mindestens sechs Stunden plus Pausen zur Verfügung stehen. Eine Gesamtzeit von acht Stunden ist daher ideal.

### **Mit wem kann ich mein Anliegen besprechen?**

Wenn Sie Fragen haben oder sich unverbindlich informieren möchten, rufen Sie unter der Telefonnummer +49 40 23 55 64 02 an oder senden Sie eine Mail an [vogler@rollenwexel.de](mailto:vogler@rollenwexel.de).